



ZWISCHEN MEINUNGSBILDUNG UND MEINUNGSMACHE

Berlin, 7. Juni 2016. Unabhängig, objektiv, transparent, faktenbasiert, gut recherchiert, kontrovers und kritikfähig – so soll guter Journalismus sein. Aber was heißt das eigentlich? Wem oder was bin ich als Journalistin oder Journalist verpflichtet – meiner Leserschaft, bestimmten Werten, der Demokratie oder der Wahrheit? Wie präsentiere und kritisiere ich gesellschaftliche Gruppen oder politische Positionen deren Meinungen ich nicht teile? Gibt es Meinungen, die nicht sachlich dargestellt werden sollten, sondern kritisiert werden müssen? Und wie verhalte ich mich als Medienmachende gegenüber Druck und möglicher Einflussnahme von außen? Diesen Fragen gehen die heutige Diskussion „Erzähl mir doch kein Märchen! Journalismus in der Flüchtlingsdebatte – zwischen Meinungsbildung und Meinungsmache“ und zahlreiche Workshops beim Schülerzeitungskongress der Jugendpresse Deutschland in der Friedrich-Ebert-Stiftung nach.

Neben der Ehrung der besten Schülerzeitungen Deutschlands bei der gestrigen Preisverleihung im Bundesrat ist vor allem der Austausch mit Profis und anderen Schülerzeitungsmachenden zentraler Teil des Gewinns beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2016. Der im Rahmen der Preisveranstaltung stattfindende Schülerzeitungskongress, der von der Jugendpresse Deutschland zusammen mit der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltet wird, dient der Vermittlung von weiteren Kompetenzen an die Jungredakteure und -redakteurinnen im Medienbereich. Diese möchte die Jugendpresse Deutschland damit weiterhin in ihrem Engagement unterstützen und fördern.

Neben zahlreichen Medienworkshops steht die Fishbowl-Diskussion zu Beginn des Tages im Mittelpunkt des Kongresses. In diesem Jahr werden die Schülerzeitungsmacher und -madrinnen zusammen mit **Anja Reschke**, NDR, Leiterin der Abteilung Innenpolitik, Moderatorin von Panorama, **Christian Demuth**, Bürger.Courage e.V., und **Rico Grimm**, u. a. Krautreporter und Capital, über das aktuelle Thema „Journalismus in der Flüchtlingsdebatte – zwischen Meinungsbildung und Meinungsmache“ diskutieren.

Medien sollen die Menschen mit Informationen versorgen und sie zur Bildung einer Meinung befähigen. Kritik an Medieninstitutionen sowie Journalisten und Journalistinnen steht momentan allerdings hoch im Kurs: Einige Bürgerinnen und Bürger sind der Ansicht, dass Medien Meinungen machen. Sie bezichtigen die Medien der Lüge und zweifeln ihre Unabhängigkeit von Politik und Wirtschaft an. Es ist nicht immer leicht, die Grenzen zwischen Meinungsbildung und Meinungsmache zu erkennen und einzuhalten. Gerade in der aktuellen Debatte um Geflüchtete, die im letzten Jahr Zuflucht in Deutschland suchten, sind viele Menschen öffentlich gegen „die Medien“ protestieren gegangen. Häufig stand im Zentrum der Vorwurf, Medien würden nur das berichten, was durch die Regierung vorgegeben sei. Dieses politisch wie gesellschaftlich brisante Thema stellt Medienmachende in ihrer Berichterstattung vor grundlegende journalistische Fragen und Herausforderungen. „Die Hauptaufgabe für Journalisten wird es sein, ihre Arbeit transparent zu machen, glaubwürdig, authentisch zu sein. Und auch immer wieder klar zu machen: Kritik ist nicht das gleiche wie Zensur und Meinungsfreiheit bedeutet auch nicht, dass es eine Verpflichtung gibt, jede Meinung zu veröffentlichen, sondern dass der Staat unterschiedliche Meinungen zulässt und nicht verfolgt,“ erklärt Anja Reschke dazu, die auch als Kuratoriumsmitglied der Jugendpresse Deutschland fungiert.

Auch die jungen Journalistinnen und Journalisten in den Schülerzeitungsredaktionen bestimmen, worüber im nächsten Heft berichtet wird. Wie die Profis aus den großen Verlagshäusern müssen sie ebenso darauf achten, Themen von allen Seiten zu beleuchten. Allein 17 von 32 Gewinnerzeitungen haben sich mit „Flucht und Migration“ in vielfältiger Art und Weise auseinandergesetzt: „Sie haben das Thema kritisch unter die Lupe genommen, mit Geflüchteten gesprochen, die Berichte der ‚großen‘ Medien auf ihre Substanz geprüft und sich ihr eigenes Bild gemacht. Damit haben sie eine Grundlage für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler gestaltet, um sich eine eigene Meinung bilden zu können“, berichtet Sophia Hofer, Bundesvorstand der Jugendpresse Deutschland, „so fiel es uns dieses Jahr auch leicht, genau dieses Thema für den Kongress auszuwählen. Die Schülerzeitungen haben uns den Weg gezeigt.“

Programm Dienstag, 7. Juni

Der **Schülerzeitungskongress** findet am Dienstag, 7. Juni, von 9.00 bis 16.00 Uhr in der Friedrich-Ebert-Stiftung (Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin) statt.

- 9.00 – 10.30 Uhr Eröffnung des Schülerzeitungskongresses mit der Diskussion "Erzähl mir doch kein Märchen! Journalismus in der Flüchtlingsdebatte – zwischen Meinungsbildung und Meinungsmache"
- Es diskutieren: Anja Reschke, NDR, Leiterin der Abteilung Innenpolitik, Moderatorin von Panorama; Christian Demuth, Bürger.Courage e.V. und Vorsitzender des Herbert-Wehner-Bildungswerks, Politikwissenschaftler und Politikberater; Rico Grimm, freier Text- und Fotojournalist für Krautreporter, Capital und andere Medien
Moderation: Benjamin Stöwe, Journalist und Moderator (rbb / ZDF)
- 10.30 – 15.00 Uhr Workshops, in denen sich die Redaktionsmitglieder zu einem bestimmten Thema fortbilden und austauschen können.
- 15.00 – 16.00 Uhr informeller Ausklang mit Imbiss

Bilder vom Schülerzeitungskongress mit Diskussion und Workshops und finden Sie ab 16 Uhr unter www.schuelerzeitung.de/pressebilder.

Dort gelangen Sie auf das Fotoportal Flickr. Sie können dort direkt auf die Galerie der Preisverleihung klicken. Mit einem Klick auf ein entsprechendes Bild öffnet sich die Detailansicht, in der Sie die Bildunterschrift und den Namen des Fotografen sehen können. Um das Bild in Druckqualität herunterzuladen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild. Nun haben Sie mehrere Optionen: Wählen Sie „Original“ aus, dann erscheint das Bild in voller Größe. Nun können Sie es mit der Option „Dieses Foto in Originalgröße herunterladen“ auf Ihrem PC speichern. Ein vollständiges **Interview mit Bundesratspräsident Stanislaw Tillich**, aus dem zitiert werden darf, finden Sie online unter www.schuelerzeitung.de (Unterpunkt: Veranstalter).

Selbstverständlich stehen wir Ihnen mit weiteren Informationen, Gesprächspartnern und -Partnerinnen zur Verfügung. Sollten Sie Kontakt zu einer Redaktion oder Schule wünschen, stellen wir diesen gerne her.

Wollen Sie über den Schülerzeitungskongress mit Diskussion und Workshops berichten oder haben Sie Rückfragen bitten wir sie, Franziska Görner zu kontaktieren.

PRESSEKONTAKT

Franziska Görner (Projekt- und Pressekoordination Jugendpresse Deutschland)
0157 / 50885644, f.goerner@jugendpresse.de

Anna Oelhaf (Projektleitung Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2015)
0157 / 72034603, a.oelhaf@jugendpresse.de

Sophia Hofer (Bundesvorstand, Jugendpresse Deutschland)
0176 / 63008355, s.hofer@jugendpresse.de

Jugendpresse Deutschland e.V., Bundesverband junger Medienmacher, Alt-Moabit 89, 10559 Berlin

JUGENDPRESSE DEUTSCHLAND BUNDESVERBAND JUNGER MEDIENMACHER

Die Jugendpresse Deutschland ist die Organisation von mehr als 15.000 jungen Medienmachern in Deutschland – vom Schülerzeitungsmacher bis zum Volontär. Die Jugendpresse bietet jährlich mehr als 300 Seminare, Workshops, Kongresse, Camps und viele weitere Projekte für junge Medienmacher an. — www.jugendpresse.de

Die Gewinner der Schulpreise im Überblick:

Je Schulart erhalten Schülerzeitungsredaktionen für den 1. Platz 1000 Euro, für den 2. Platz 500 Euro und den 3. Platz 250 Euro.

Grundschulen:

1. Platz: **Reporterkids** (Grund- und Oberschule Schenkenland in Groß Köris, Brandenburg)
 2. Platz: **Der Elbling** (41. Grundschule Elbtalkinder in Dresden, Sachsen)
 3. Platz: **Wendlazzer Schualbläddle** (Grundschule Wendelsheim in Rottenburg, Baden-Württemberg)
- Förderpreis: **Karlchen** (Karlsgarten-Grundschule in Berlin, Berlin)

Hauptschulen:

1. Platz: **ernschtle** (Ernst-Reuter-Schule in Karlsruhe, Baden-Württemberg)
 2. Platz: **Schillyschote** (Schillerschule in Augsburg, Bayern)
 3. Platz: **Galgenbook** (MS Bad Windsheim in Bad Windsheim, Bayern)
- Förderpreis: **O-SAWT** (Oberschule am Wasserturm in Lüneburg, Niedersachsen)

Realschulen:

1. Platz: **Aber Hallo** (Oberschule 1 Nordenham in Nordenham, Niedersachsen)
 2. Platz: **Maulwurf** (Schillerschule Offenbach in Offenbach, Hessen)
 3. Platz: **Notenfrei** (Karl Kisters Realschule in Kleve, Nordrhein-Westfalen)
- Förderpreis: **Kreuz & Quer** (Freie Christliche Schule Schirgiswalde in Schirgiswalde, Sachsen)

Gymnasien:

1. Platz: **OSSCAR** (Carl-von-Ossietzky Gymnasium in Hamburg, Hamburg)
 2. Platz: **Der Klecks** (Thomas-Morus-Gymnasium in Daun, Rheinland-Pfalz)
 3. Platz: **Schiffsschraube** (Werner-Heisenberg-Gymnasium in Weinheim, Baden-Württemberg)
- Förderpreis: **Egoist** (Erasmus-Gymnasium Amberg in Amberg, Bayern)

Förderschulen:

1. Platz: **Hugo 26** (Hugo-Kükelhaus-Schule LVR-Förderschule WiehlWiehl, Nordrhein-Westfalen)
2. Platz: **Surprise!** (ReBBZ Wilhelmsburg Schule Zeidlerstraße in Hamburg, Hamburg)
3. Platz: **Rasender Kurier** (Sancta-Maria-Schule der Hedwigswestern in Berlin, Berlin) Förderpreis: **Seeberg-Zeitung** (Seebergschule in Bensheim, Hessen)

Berufliche Schulen:

1. Platz: **GAZELLEyoung** (Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik in Hamburg, Hamburg)
 2. Platz: **Ich bin** (Akademie für Kommunikation in Stuttgart, Baden-Württemberg)
 3. Platz: **Face to Face** (Berufliche Schulen Bretten in Bretten, Baden-Württemberg)
- Förderpreis: **Paparazzi** (FOS/BOS Augsburg in Augsburg, Bayern)

Die Sonderpreise im Überblick:

- **„EinSatz für eine bessere Gesellschaft“** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
 1. Platz: **Durchblick** (Gymnasium Lerchenfeld in Hamburg, Hamburg)
 2. Platz: **Pieper Magazin** (Gymnasium der Schulstiftung Seligenthal in Piflas, Bayern)
 3. Platz: **KogelStreetNews** (GtHS Kogelshäuserstraße in Stolberg, Nordrhein-Westfalen)
- **„Fallen gelassen – gelassen fallen? Leben mit gesundheitlichen Einschränkungen“** der AOK – Die Gesundheitskasse: **Kollegblock** (Kolleg St. Sebastian in Stegen, Baden-Württemberg)
- **„Europa hier bei mir“** der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland: **Galgenbook** (MS Bad Windsheim in Bad Windsheim, Bayern) sowie **RISS** (Realschule im Stiftland in Waldsassen, Bayern)
- **„Hat Deine Schule Mobbing im Griff?“** der Werner-Bonhoff-Stiftung: **Die Idee** (Maria Ward-Realschule in Mindelheim, Bayern)
- **„Ideen. Umsetzen. – Der Innovationspreis für Schülerzeitungen“** des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger (BDZV): **eat & read** (Gymnasium Allee in Hamburg, Hamburg)
- **„Unter die Lupe genommen - Sicherheit und Gesundheit an der Schule“** der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV): **Egon** (Staatliche Realschule Hilpoltstein in Hilpoltstein, Bayern)
- **„Digitale Medien und Schule“** der Joachim Herz Stiftung: **Maulwurf** (Schillerschule – Integrative Gesamtschule ohne Oberstufe in Offenbach, Hessen)